

**KZBV-Chef Löffler weist Schmidt-Vorschläge zurück:**  
Schmidt plant Geldverschwendungsgesetz 2

**DAZ zur Privatisierung der Zahnmedizin:**  
„Mehrheit der Zahnärzte steht nicht dahinter“ 6

**ZZB kritisiert Ergebnis des Honorarstreits:**  
Blockadepolitik und Einknicken 6

**Wiederaufnahme der Kauffunktion:**  
Sofortversorgung des verunfallten Zahns 9

In dieser Woche mit  
**DZW-ZahnTechnik 3/03**  
»IDS-Vorschau«

**DGL-Jahreskongress:**  
Minimal-invasive Therapie mit dem Laser 10

**Praxis aktuell**

**Der Praxis-Tipp (1):**  
Tissue Management 18

**OHManagement in der Zahnarztpraxis (4):**  
Allgemeine Risikofaktoren erfassen 21

**Arbeitszeugnisse:**  
Neue Rechtsgrundlage 26

**IDS-Neuheiten** 11-13

**Hochschulseiten** 14-16

**Leserforum** 35

**völlig ausgrenzen**

Die Forderung nach einer Ausgrenzung zahnmedizinischer Leistungen aus der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) im Zuge der Gesundheitsreform-Stufe 2004 werden immer konkreter. Nachdem die CDU/CSU-Bundestagsfraktion eine völlige Herausnahme der Zahnbehandlung aus der GKV gefordert hat, um 1,1 Prozent Beitragsvolumen zu sparen, (dafür eine private Pflicht zur Versicherung für 25 bis 30 Euro pro Monat vorschreiben möchte), hat die CDU-Partei- und CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende Dr. Angela Merkel sich beim Ärztetag voll hinter diesen Vorschlag gestellt, ebenso Horst Seehofer für die CSU.

Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt will „Zahnbehandlung als Kassenleistung behalten“, zeigt sich aber offen für Vorschläge zur Herausnahme des Zahnersatzes. Der Sachverständigenrat für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen empfiehlt nun in seinem neuerlichen Gutachten eine „schrittweise mittelfristige Ausgrenzung von Zahnersatz aus der GKV“, aber vor allem eine „neue Form der Selbstbeteiligung bei Zahnersatz, die steuernd wirken kann“ und eine weitere Verschärfung der „Indizes für kieferorthopädische Leistungen“.

Das gut 700 Seiten umfassende neue Gutachten deckt sich in vielen Punkten mit dem letzten Gutachten zur vorigen rot-grünen Gesundheitsreform. Der Sachverständigenrat will demnach das „Solidarsystem der GKV“ erhalten. Die Sachverständigen empfehlen, von revolutionären Optionen – Steuerfinanzierung des Gesundheitssystems, Umstieg auf Kapitaldeckung, aber auch auf Kopfprämien, verbunden mit staatlichen Transfers für den Familienlastenausgleich – Abstand zu nehmen. Sie fordern vielmehr über Steuern finanzierte Transfers zwischen 28 und 40 Milliarden Euro und stoßen auf politische Akzeptanzprobleme.

**Zündstoff ist genug vorhanden**

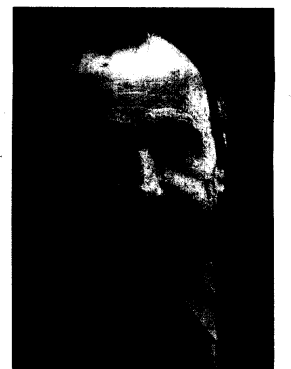
Dennoch bleibt genug Zündstoff: Zusammengekommen macht der Sachverständigenrat Finanzierungsvorschläge für die GKV mit einem Volumen von rund 40 Milliarden Euro. Fünf Milliarden Euro davon gehen zu Lasten anderer Sozialversicherungszweige, 15 Milliarden Euro zu Lasten der Staatskasse – und 20 Milliarden Euro auf Kosten der Versicherten. Das Ziel: Die Einnahmenbasis der GKV verbreitern und stabilisieren. (Fortsetzung auf Seite 5)

**der Medizin abkop**

Die Zahnmedizin ist Kernstück der Medizin und muss deshalb im Leistungskatalog der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) weiterhin integriert bleiben. Das fordert Dr. Dr. Jürgen Weitkamp, Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), in einem Gespräch mit DZW-Chefredakteur Jürgen Pischel.

Weitkamp plädiert für eine „gerechte“ Verteilung der GKV-Mittel über befundorientierte Festzuschüsse und Kostenerstattung, die für ihn mit der anstehenden Gesundheitsreform Realität werden wird. Auf jeden Fall gelte es, so der Zahnärzte-Präsident im Gespräch mit der DZW, die Erfolge der Präventionsbemühungen der Zahnärzte für Kinder und Jugendliche in der Gesetzlichen Krankenversicherung weiterhin durch eine Finanzierung der Leistungen der Primärprävention zumindest bis zum 18. Lebensjahr zu sichern.

ersatz aus der GKV herauszunehmen. An dieser Stelle wollte ich Sie mit einem Zitat konfrontieren: „Die zahnärztliche Versor-



Dr. Dr. Jürgen Weitkamp, Präsident der Bundeszahnärztekammer

DZW: Es gibt aus der CDU/CSU, aus dem Kanzleramt von Prof. Raffelhüschen, Mitglied der Rürup-Kommission, aus dem Sachverständigenrat für die Wirtschaft sowie dem Sachverständigenrat für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen eigentlich relativ gleich lautende Überlegungen, entweder die gesamte Zahnheilkunde oder zumindest den Zahn-

gung ist kein unkalkulierbares Lebensrisiko, sie gehört nicht in den Leistungskatalog der GKV.“ Was sagen Sie aus Ihrer zahnmedizinischen Verantwortung heraus zu diesen Überlegungen?

Vollständig resorbierbares Material wird auf der IDS präsentiert:

**Knochenersatzmaterial aus der Spritze**

Mit dem nach Angaben des Unternehmens völlig neuen Knochenersatzmaterial *Ostim* wird Heraeus Kulzer, Hanau, auf der diesjährigen IDS seine Produktpalette um eine neue Sparte erweitern und Neuland im Bereich Knochenregeneration betreten.

„*Ostim* ist nach bisherigen Studien das einzige Material auf dem Markt, das vollständig resorbierbar ist“, so Udo Schusser, Marketingleiter des Unternehmens. Es wird nicht als Pulver oder Granulat, sondern als gebrauchsfertige Paste angeboten. „Das Material wird direkt aus der Spritze appliziert; das Anmischen mit Blut entfällt.“

Ungesintertes Hydroxylapatit, Hauptbestandteil von *Ostim*, hat pastöse Eigenschaften und ist vom Körper resorbierbar, das heißt, es kann in körpereigene Knochensubstanz umgewandelt werden. Die klinische Forschung läuft bereits: Heraeus Kulzer testet den Stoff zurzeit in Zusammenarbeit mit Universitäten in Leipzig und Berlin und hat zudem

Feldtests mit Praktikern durchgeführt. Das Material, so Henry Lenn, Sprecher der Geschäftsführung, zeigt sich bei den Untersuchungen als unkompliziert in der Anwendung, lässt sich für viele Indikationen einsetzen und ist bereits mit dem CE-Zeichen gekennzeichnet.

**Kein Anmischen**

Entwickelt wurde *Ostim* im Medizin-Bereich von Heraeus Kulzer; es gilt jedoch als Dentalprodukt. Der Vertrieb soll über den Handel erfolgen.



Metall und Keramik millionenfach b

- Nur eine Verbleiben gesamten I
- Geringe Fehler
- Vereinfachte Fa
- Antagonistenfre
- Interaktive Ästif

Mehr Informationen  
www.elephant-dental  
oder fragen Sie Ihr D

Elephant



Elephant  
Telefon 0

ds-dental.de  
ce GmbH  
zhausen  
- 94 99 - 0  
- 94 99 29

3 A  
4629/X  
ZB MED